

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zu: Der Lämmerhof
Detlef Hack – Landwirt für wildartenfreundlichen Anbau
Dorfstraße 10, 23896 Panten
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 04543-89 11 51
Bio-Markt / Christian Brüggemann
Tel.: 04543-89 11 77
laemmerhof@t-online.de
www.laemmerhof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

April 2022

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Der Lämmerhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

demeter

Bioland

Der
Lämmerhof
Detlef Hack –
Landwirt für
wildartenfreund-
lichen Anbau

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Vier gewinnt!

Die Geburtsstunde des Lämmerhofs war vor 30 Jahren die Wiedervernässung des Hellmoores am Rande des elterlichen Betriebes von Detlef Hack. Heute besteht der Hof aus vier Teilbereichen von der Produktion bis zur Vermarktung.

„Wir wollen Agrarkultur statt Agrarindustrie! Ökologisch, sauber, fair, gesund, nachhaltig und regional. Das ist unser Wunsch für eine Landwirtschaft weltweit“, sagt Detlef Hack, zuständig für die Naturprodukte auf dem Lämmerhof im schleswig-holsteinischen Panten. Diesem Ansatz wird man hier zu 100 Prozent gerecht.

Freilandtiere und Naturschutz

Der Lämmerhof ist ein vielseitiger Zusammenschluss und wird von vier Betrieben getragen: einem Ackerbau- und einem Mutterkuhbetrieb, dem Vermarktungsbereich Naturprodukte sowie dem Hofladen. Auf 300 Hektar Pachtflächen mit Wasserläufen und Knicks wachsen Getreide, Leguminosen sowie Kürbisse. Tier- und Naturschutz gehen Hand in Hand. Im Gewächshaus gedeihen Gurken und Salate. Aus der Freilandschweinemast entsteht Kompost. Eine Mutterkuhherde grasst als „Naturschutzdienstleister“ extensiv auf dem Weideland. Seeadler, Storch, Rotmilan, Neuntöter und Braunkehlchen finden in diesem „Nutzungs mosaik der wilden Weiden und Äcker“, wie Hack es nennt, Lebensraum und Nahrung. In den Naturschutzgebieten, auf denen die Rinder nicht weiden können, verbeißen Ziegen Sträucher und Bäume.

Verkauf Bio-Markt:

Mo bis Fr 9 – 18.30
Uhr sowie
Sa 9 – 13 Uhr,
außerdem im
Onlineshop

Wildartenfreundlicher Anbau

Das Getreide findet Verwendung im Bäckerprojekt „wildartenfreundlicher Anbau“. Hier ist der Lämmerhof Modellbetrieb der Koordinierungsstelle Lauenburgische Kulturlandschaft (KOLK). Im Rahmen des Projektes werden Verfahren zur besonders wildartenfreundlichen Nutzung landwirtschaftlicher Flächen erprobt. Schwerpunkt ist dabei ein kleinteiliges Nutzungs mosaik aus verschiedenen Feldfrüchten, das durch eine Vielzahl von Blüh- und Brachestreifen aufgelockert wird.

Bio-Markt Lämmerhof

Die Vermarktung übernehmen die Naturprodukte GmbH und der Bio-Markt Hofladen. Letzterer bietet der Kundschaft sein Vollsortiment als Abo-Kisten-Service an. Die Produkte kann die Kundschaft auch im Bio-Markt Lämmerhof einkaufen. Dieser liegt allerdings nicht an der Hofstelle selbst, sondern in der Hauptstraße 8 im Ortsteil Mannhagen. Auf dem Lämmerhof finden wiederum übers Jahr verteilt Veranstaltungen statt, wie etwa Live-Musik, Lesungen, Umweltbildung, Fachvorträge sowie Wildnis-Safaris und Feldbegehungen. Nähere Informationen und alle Termine gibt es auf der Homepage.



617 ha

Fläche,
davon 452 ha Grünland

20 km

Knicks, 12 ha
Wasserfläche, 7 ha Wald

230

Rinder, außerdem
Mastschweine, Ziegen
und Pferde

